TAGESZEITUNG der sowjetdentschen

Bevölkerung Kasachstans

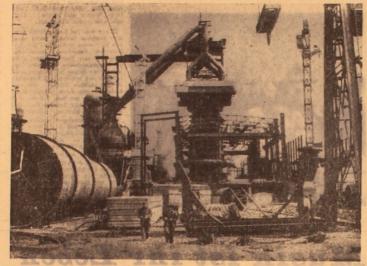
Herausgegeben

von "SOZIALISTIK KASACHSTAN"

Sonnabend, 18. Juli 1970

5. Jahrgang Nr. 142 (1176)

### 1% JULI-TAG DER HÜTTENWERKER



### Wieder erhöhte Verpflichtungen

#### Im Ministerrat der UdSSR

### des Obersten Sowjets der UdSSR in der UNO verhreitet

#### Sowjetisch-ägyptische Verhandlungen

### Eisen-und Stahlindustrie Kasachstans

### Grußbotschaft des ZK der KPdSU an die KP Kolumbiens

#### Urho Kekkonen in Moskau eingetroffen

#### Futter in Hülle und Fülle

#### STUDENTEN RÜSTEN ZUM ERNTEEINSATZ

#### Kasachstan auf der Unionsleistungsschau



Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR. Die Deputierten eld, Schweinewärterin des Sowchos "Andrejewski", Gebiet Wassill Balatow, Oberschafhirt des Kolchos XXII, Partei-Woltschicha, Altairegion, während einer Pause

# Unsere Wochenendausgabe

KENNEN SIE KARKARALINSK?

• Von Rudolf HERDT

Seite 2

POESIE DES LANDES DER ADLERSCHWINGEN

Neue Übersetzungen aus Kasachischem

Seite 3

DED KLEIN UND SEIN ENKELEIN

Literarische Plaudereien

O Von David WAGNER

Seite 4

Wie geht's dir, kleine Linde?

O Von Luise HÖRMANN

Seite 4

### Rührige Volkskontrolleure

Hat die Qualitätkommission die abrüllierande Milch zu prüfen, ode verläuft eine Schau der Bereitschaf der Technik zur nachsten land wirtschaftlichen Kampagne, so be teiligen sich aktiv zu all dieser Prüfungen Vertreter der Gruppet für Volkskontrolle der Brigaden für Volkskontrolle der Brigaden Kampagne von der der Abschnitt des Kolchos "Put k kommunismu"

"In unserer Wirtschaft", erzählt der Vorsitzende der Kolchosvolkskontrolle A. I. Funk, "gibt es vierundsiebzig Kontrolleure, Unter ihnen sind die besten und prinzipielsten Menschen, die auf allen Abschutten Elie sind

wirksamer zu machen ist die Kolchoskontrolleurgruppe in Sektonienteild, die von erfahranen Fachleuten geleitet werden. Sobektorn zur Fridband der Azcomm J. A. Jerschow. Aufgabe
dieses Sektors ist die Kontrolle der
kaprotechnik, der Aussaat und Erndieses Sektors ist die Kontrolle der
kaprotechnik, der Aussaat und Ernkuffende der Getreidelieferung und der
kuffenden der Getreidelieferung und der

menguts stellten die Kontrolleur fest, daß die festgelegte Dosierun der Pflanzenschutzmittel verleizt wird. Dank der rechtzeitigen Ein mischung der Volkskontrolle wu de dieser Mangel behoben. Ein große Arbeit wurde in der Kontrol le der Aussaatsqualität geleistelt Nach dem Keimen prüften die Spezialisten gemeinsam mit den Volkskontrolleuren die Arbeitsergebnisse der Mechanisatoren. Laut Ihrer Schlußfolgerung, wurden die Traktoristen für ausgezeichnete Saal zusätzlich belohnt, wieder andere bestraft. So wurden im Abschnitt von Halmfrüchten, die vom Traktoristen A. Welchow gesät wurden, große Bodenglatzen zuglassen. Für dieses Massiv bekam er nur 80 Prozent seines Lohnes ausgezablit.

Einen anderen Sektor, den für Viehrucht, leitet der Zootechniker W. E. Stebner, Auch hier gibt es vie zu tun. Der Entwicklungsplan der gesellschaftlichen Herde, die Produktion tierischer Erzeugnisse, der richtige Futterverbrauch und die Aufbewahrung befinden sich unter «Rediger Kontrelle dieses Sektors.

die niedrige Qualität der Milch der Kolchos an seinen Einkinfen ver liert. Elnige Tage prüften die Schützer der Volksguts die Farmen und die Milchannahmestelle. Ihre Vorschätze wurden der Kolchosverwaltung übergeben. Die Farmleiten und Vichzüchter, die Verletzunser der Sanitätsnormen zugelassen hat ten, wurden aufs strengste gewarn und beauftragt, die bestehenden Mängel zu beheben. Die Qualität der Milch ist gestiezen und der Kolchos bekommt jetzt "Zusatzbezahlung.

Sorge um die Qualität der Repräturarbeiten traeen die Mitglieder des Sektors für Nutzung, de Maschinen Traktorenparks, der vo dem erfahrenen Mechanisate A. J. Haffner geleitet wird. In die Gruppe der Volkskontrolleur gehen ein: der Dreher Alexande Walzel, der Schweißer Arnold Laz dei und der Schlosser Lee Mülle der gründlichen Pröfung durch die Komminston, in die auch Mitglieder der Volkskontrolleur gehen der der der Schlosser der der Germannen der Germannen der germannen der der gründlichen Pröfung durch die Komminston, in die auch Mitglieder der Volkskontrolle eineben.

Zur Tradition wurden die gegen sestigen Pritiungen der Bereitschaft die Technik zu den nichtsen land die Technik zur den nichtsen land weiten den wetteilernien Kolchoner Sawet Hijfschaff und Put ik kommunismu ". Diese Maßnahmet ermöglichen es. die Qualität der Reparaturarbeiten zu verbessern, zu sitter Erfahrungen auszutauschen

Alle aufgedeckten Mängel un Bemerkungen werden auf den Ver waltungssitzungen und Parteibüro der Wirtschaften erörtert. Außer dem werden die Ergebnisse sol cher Prüfungen in den Wandzei tungen und Blätter der Volkskon

Die nächste Aufgabe der Volks kontrolleure ist eitrt die Prüfund der Bereitschaft zur Ernte, Besor der Bereitschaft zur Ernte, Besor die und die Hermel sierung der Kombines und Krafwagen. Im Arbeitsphan der Grup für Volkskontrolle ist auch ein Prüfung der Futterbeschaffun und Analyse der finanzheilen um Wirtschaftsfätigkeit des Kolein für das erste Halbjahr 1970 vorge

G. SCHULZ

Cables Saminalatings

# Kennen Sie Karkarafinsk?

Im östlichen Tell des Gebiets Kranganda erhebt sich ein Gebirgsrücken – die Berge von Karkarafinsk. Der höchste Gipfel ist der Komsomol-Pik – etwa 1400 Meter über dem Meeresspiegel. 1936 hatten 100 Komsomolzen den Gipfel gestürmt und dort eine rote Fahne

Die Berge sind bewaldet. Die zahlreichen Süßwasserseen, Bäch lein und klaren Quellen, die rein-Bergiuft' der Wälder machen die Gegend zu einem Anziehungspunk für viele Touristen und Urlauber.

Einer der schönsten Orte de Oasis von Karkaralinsk ist der Se Schaitan-Kul (der Teufelssee Hoch in den Bergen gelegen, um Finat von steilen Felsen, auf dem Fichten wechsen, bielet er ein m lerisches Bild, das etwas Gehein nisvolles an sich hat.

Die Fauna ist hier mannigfalbi Es gibt viele Archarbocke. Eich körneben. Hasen, Füchse, Wilder ten und Waldhühner. Einst hauste da nuch Biren. Tiger, Schneele parden, Wildschweine, die späte ausgerottet wurden. Wölfe un Luchse sind noch geblieben.

Der Wald bedeckt nicht nur die Höhen. Er zieht sich auch durch die Niederung, wo er von den Bächlein und Bergquellen sein Nas erhält. Oppig wächst das Gras und im Frühling breitet sich ein farbi-

In der Niederung befindet sich der sogenannte Große See, desser



Ufer mit Schiff bewacheen sim Hier nisten viele Wildenten. Badplätze gibte es zuch. Doch ist die se fouchte Gegend ein Reich de Mücken. Trotzdem lassen sich hie viele Touristen nieder. Utweit de Sees befindet sich die Touristenheit bereie.

Die Ansicht, daß man unbeding and der Krim oder sonstwo im Sü den den Urlamb werberingen muh hat so muncher, der die Natu schönheiten von Karkstralitisk ken enngelernt hat, Hängst erworfet Die Gesundheit konn man auc ohne kostspielige Auslagen und wei te Reisen stihlten. Dazu ist Kon karalinsk sehr geeigent

Was braucht denn ein beispielswei se von angestrengter geistiger Arbeit auszuspannen? Eine Abwechs lung, eine stille Landschaft mi Grün, Wasser und frischer Luf oder eine schöne Bergpartie.

Wean man bei Karkaralinsk eier Anhöhen besteigt, kann mavon hier einen großen Teil der meirschen Umgebung betrachte Man sieht das Touristenlager, ein Erholungsbeime und eine Umenge von Zelten. Sie gehören me stenteils den Schülern aus Karzel da und anderen Stidtern aus Karzel biets, die mit ihren Lehrern hie hee Ausfülig machen. Schulen diese Enloungsmöglichkeiten ausmützer beloutgemöglichkeiten ausmützer.

Das Touristenlager funktioniert seit 1962. Es soll in nächster Zeit vollständig umgebaut und erweitert werden, so daß bereits im nächsten Jahr 200 Touristen gleichzeitig betreut werden können.

Die Stadt Karkaralinsk ist nich mit der Eisenbahn verbunden. Doch besteht ein regelmäßiger Busver kehr mit Karaganda. Die Straß ist asphaltiert. Man kann auch da

Manche Karagandaer Lehranstel

ihre eigenen Erholungsstätten geschaffen. Zu diesen gehören: G. Pädagogische- und die Polytechni sche Hochschulen, mehrere Schu len für Berufsansbildung.

len für Berufsansbildung. Für Zugereiste und manchen Le ser dürften auch einige Angaber aus der Geschichte der Stadt Kar

In den Aufzeichnungen der Semipalabinsker Abteilung der Gesell schaft für Erforserung Kasachstan schrieb der Forscher I. A. Tscheka ninski im Jahre 1929, daß der Ra sachenstamm der Karakessen 172 aus Turkestan in das Karkarshin sker Gebirge kam, wo er ein Noma Janualstein führte.

Im Jahre 1824 seedelien sich am Pluß Karkaralinka Russen an und errichteten ihre Festung. 1868 swirde die Staniza durch den Erlaß der Zarenregierung zur Kreisstadt ermannt, die zum Gebiet Semipalatinsk gehörte. Die-Zahl ihrer Einwohner erreichte 1800 2 882. Die Kaufleute der Stadt handelten mit Erreugnissen der Landwirtschaft und der Heimandustrie. Der sogenannte Kujandiner Jahrmarkt war weit bis in die fernen Sieppen Kasachstans bekannt.

sachstans bekannt.

Im Jahre 1916 erhoben sich die örtlichen Kasachen gegen die Zwangsarbeiten im Hinterland. Der Aufstand wurde unterdrückt, doch spielte er eine gewisse Rolle in der Vorbereitung der Werkfätigen von Karkaralinsk für die Ereignisse von 1917.

The Sovjethach we worker in Agranish saffangs 1918 errichter arralinsk anfangs 1918 errichter Heuter bei der Statt noch sie jetzt hat sich die "Statt noch enigen hiere hasts für die Industrie fehlt. Doch or einigen Jahren wurden unweit on Karkaralinsk Bodenschätze gesunden. Seit 1951 funktioniert das ergwerk Karagally. Ein große sutbereitungskombinat ist im Bau. In naher Zukunft soll der Rayon dustriell weiter entwickeit und unch die Erholungsmößichseit und re Kurortbasis sollen in größeren

R. HER

## Treueid dem Neulandfeld

Vorgestern gab die werktätige Neulandmetropole dem ersten mechanisierten Studententrupp des

Mit den Bannerträgern voraus, marschierten die Studenten in voller Uniform kolonnenweise über den Zentralplatz der Stadt und blieben am Denkmal W. I. Lenins stehen, in feierlicher Stille wurden frische Blumen als Ausdruck der grenzenjosen Liebe zum großen Enhere der Revolution am Postament niedergelest.

Bei unserer Jugend ist es schon

långst zur Tradition sagte die Sekretärin des Gebietskomsomolkomitees Sina Kerenkulowa, während der Eröffnung des Festmeetings, "vor jedem ihren neuen Großvorhaben zu Lenin zu kommen, um hier frische Kräfte dazu zu

und in der Tat, die jungen Zelinograder trumpfen wiederüm mit einem wichtigen Unternehmen aus. Zum erstenmal wurde ein mechanisierter Studententrupp gebildet, der aus über tausend Jungen und Mädchen der Hochschulen und TechniTentrupps machen die Studenter der Zeilnograder Landwirtschaftlichen Hochschule aus, und zwa nicht von ungefähr: der mechaniserte Trupp ist sozusagen ihr Patenkind. Sie waren die Initiatoren die seinerzeit die studierende Ju gend des ganzen Landes aufgerufenhaben: "Studenten, meistert Land maschinen!"

sich an die am Lenin-Denkmal Versammelten der Sekretir des Gebietsparteikomitees Iwan Afanassiewitsch Schendrik, Erreinnerte daran, welche große Verantwortunfür das Schicksal der heurigen Ernte die Studenten aus dem erstem mechanisierten Trupp auf sich nehmen. Wie bekannt, wurde beschlossen, in diesem Herbst das Erntebergen völlig ohne Heranziehung von Mechanisatoren aus anderen Rayons des Landes durchzuführen. Undas auf Rechnung der in den Lehr anstalten herangebildeten Kombine führer-Studenten.

Ans Mikrophon trat der Mechanisator des Sowchos "Konstantinowski", Held der sozialistischen Arbeit Andrei Kirejew.

Im Namen der Neulandveteranen erklärte sich Kirejew bereit, den jüngeren Kollegen beim Ernteeinsatz auf jede mögliche Weise behiftlich zu sein.

Über dem Zentralplatz ertönten die von Hunderten jungen Stimmen wiederholten Worte: "Wir schwö ren!" Die Studenten leisteten der Eid des Kämpfers des ersten me chanisierten Trupps, den Treueid der Erde, der Arbeit, den ruhmrei chen Traditionen der Neulanderschließer.

ograd A. LAN

Foto: D. Neuwir

### Musik ist ihr Leben

Wenn man auf der Bühne das Instrumental-Vokalensemble des Sowehos "Nowodolinski" siebt, sind die Leute um ihre Freunde nicht besorgt—sie wissen: die blamiteren sieh nicht. Doch weiß man nicht, wieviel Aufregung, Diskussionen es gab, damit gerade dieses Konzert wie am Schnür-

Nach Nowodolinka kam der Bu aber leikte ich meine Schritte nach dem Klubhaus, Mal sehen, wie emit der Laienkunst bei den Jung aus dem Instrumentalensemble von dem ich schon so viel in Ze linograd gehört hatte, steht. Mei Begleiter war ein kraftstrotzende zehnjähriger Knirps in Niethose und einem karierten Hemd.

Meine erste Bekannischaft im dem Ensemble machte ich in seine Abwesenheft. Von der Klubleiter Lussja Sterk erführ ich folgen des: erstens, sind die Jungs in Ensemble keine Berufsmusskanter sondern unsere, aus Nowodolitäka na und dann ist Michael Lau herdt natürlich nicht Louis Anstrong, aber so manchem zeigt er doch: bei den Solisten Woldenna Bender und Alla Ossipowa abe könnte man so manches dazuleinen. Endlich aber ist das Ensem ble—darüber sind sich alle clieg-das beste im Rayon Jerunentau.

Am daraufolgenden Tag macht ich Bekanntschaft mit den jun gen Musikanten. Und ich bin wirk lich froh, daß wir Freunde gewor den sind. Das Ensemble zeigte it der Tat das, was man von ihm er

Verschiedene Charaktere, Stilverschiedene Lebensauffassungenall das kommt im Ensemble zu sammen. Natürlich gibt's unter de Jungs auch Flauten, Entfäuschur gen, Arger Irgendwo klappt's nich Da braust jemand auf, beleidig den anderen. Alles kommt vor... Aber eins ist merkwürdig, wor über man unwillkürlich nach Schäfer, Woldemar Ruppel, Alla Ossipowa, Gennadi Stricker, Alexander Lyssak, Michael Lauherdt alle, scheint es, ähneln sie einan der in irgend elwas, sogar im Außern. Obswar von einer Verwundtschaft ger nicht der Fedesein Kann. Und dennech ähnelte Vereinander. Und eine wahre Verteilung bekomm man vom einen Scheinstellung von der Verstellung bekomm man vom den Den verweissigen von der Verpolitieren von der Vervon der Verv

Musik, Musik, Musik. Das is the Leben. Sie leben mit den neu en Ausgaben des "Krugosor". Ton bändern, neuen Liedern. Und wenr irgendwo ein neues Lled gedichte wurde, wenn du es dir gern anhö nen möchtest, dann mult du zu den Jungs aus dem Ensemble gehen.

sembles in den Brigaden und Sammerfeldsiedlungen, die Komsonnolzen erwarten sie zu ihren Festtagen, die Abiturienten zu ihrer Abschlußfeier. Auch die Balkaschinoerwarten auf sie, denn die Konzerte des Ensembles, das sind neue schöne Lieder und Rhythmen, fröhliche Stimmung.

Aber was ging all dem voraus
Alexander Lyssak, der Leiter de
Ensembles, erlebte einige schwer
Tage. Der Spielplan war völlig er
neuert worden. Aber im letzte
Angenblick stellte sich heraus, da

einer der Musikanlen krank ge worden ist, ein anderer konni nicht mitkommen, des dritte mußt auf Dienstreise. Und wieder Um stellungen, wieder mußten einge übte Lieder durch andere ersetz werden. Und jeder Tag schöpfer sche Arbeit, sogar während de Konzerts. Jeden Tag auf der St ech arbeit, aus auf der St ech arbeit, aus auf der St ech anch Schattierungen und a dem, was man Darstellungsmanie

Abends nach der Arbeit eilen die ungs und Mädel ins Klubhaus zur Probe. Gerade so, in Arbeitskleilung.

Musik... Musik... The Lud noch eins. Wißt ihr, was nir so sehr an diesem Instrumentalensemble aus Nowdodinka ge-ällt? Alle seine Teilnehmer sind ympathische Jungen. Echte, gute, frohe Jungen.

V. WIEDMANN

UNSER BILD: Das sind sie die Jungs des Instrumentalensembles (von links). Woldemar Bender Michael Lauherdt, Woldemar Ruppel, Gennadi Stricker und Alex-

ak. Foto des Verfassers



### **Wichtiges Seminar**

UST-KAMENOGORSK. (KasTAG), Hiller hat ein Seminar der Sekretäre der Partelorganisationen der Betriebe des Buatmetall- und Elsenhüttenwesens der Republik stattgefunden. Seine Teilnehmer erörterten das Referat des Ersten Sekretärs des Gebietsparteikomitee-A. K. Protosanow über die Aufgaben der Partelorganisationen in der weiteren Vervollkommung deder weiteren Vervollkommung deder des Partelorganisationen in der weiteren Vervollkommung deder Beschlüsse des XXIII. Parteltags der KPdSU und des Dezem-

Ausstellungen

zum Jubiläum herplenums (1969) des ZK de KPdSU. Der Minister für Buutmatallhüttenwesen der Kaaschische 
SSR W. G. Beress trat mit einen 
Referat über den Verlauf der Er füllung der Direktiven des XXIII 
Parleitags der KPdSU zum Fünf 
inhrplan durch des Buntmetallhüst 
tenwesen auf. Der Oberingenieur de 
Instituts "Wniiswetmet", Dok 
tor der technischen Wissenschafter 
Professor S. L. Loßin machte di 
Semlanarteilnehmer mit den wich 
tigsten Richtungen des technische 
technische Etchnische 
technische Etchnische

Fortschritts in diesem zweig vertraut.

Arbeitserfahrungen der Parteior ganisationen tauschten aus: die Se kreifare der Parteiorganisatione des Ust-Kamenogorsker Blei- un Zinkkombinats K. B. Bostajew, de Sokolowka-Sarbaier Erzaufbere ungskombinats A. G. Seglow, de Daheskasganer Berghüttenkomb nats Sh. Sch. Kalmagambetow, de Aktinbinsker Werks für Eisenlegi rungen N. L. Loktew, des Irts scher Chemischen Hüttenwerh B. K. Wolkow und andere.

Auf der Beratung hielt der Le ter der Abteilung für Eisenhütter wesen des ZK der KP Kasachstar T. S. Sadwakassow eine Rede.

# Lenins Werke in kasachischer Sprache

Der Verlag "Kasachstan" hi den dritten, letzten Band der au gewählten Werke W. l. Lenins i kasachischer Sprache herausgeg

in kasachischer Sprache erschien auch das Buch "W. I. Lenin. Kurzer biographischer Abriß" für das Netz der Parteischulung Beide Bücher sind vom Institut für Geschichte der Partei belm Zh der KP Kasachstans zum Druck vorbereitet worden.

Der Verlag "Shasusch,
"Schriftsteller" hat die Skize von
M. Gorki "Wladimir Iljitsch Le.
nin", das Poem von W. Maiskow
ski "Wladimir Iljitsch Lenin"
"Gedichte über Lenin" vor
Dshambul in kasachischer Sprache
herausgegeben. Hiere wurde auch
ein Gedichlband in uigurischet
Sprache "Lieder über Lenin" ge
druckl.

G. MARALBA

## Doppelte Verneinung

Ober die sprachliche Entgleisungen eines Buches

Schon mehrmals kribbelle emir in den Fingern, einige Gedan ken über eine Frage auszuspreche die anscheinend noch manchm Unsicherheit bei einigen unsere Schreibbeflissenen hervorutt. Ic habe das Vorhaben immer wiede verschoben, weil es mit geringfügschien und wichtigere Dinge dawschenkamen. Doch stieß ich un längst in einem ehrenwerten Buauf ein sprachliches Monstrun das mir die Nertven aufreizte und ie Nachtruhr raubte.

Es handelt sich um die Verne

Daß wir im Deutschen grun sätzlich zwei Verneinungswort haben —nicht und kein, —ist el mentar. Auch der Anderssprachi begreift jhren Gebrauch mit leie ter Mühe. Schwierigkeiten entst hen, wenn es sich um eine doppt te Verneinung handelt. Wir Sowje deutschen sind stark von de Russischen beeinflußt, denken bwellen russich und aprech deutsch, und da komint ef zu eine gewissen Widerspruch. Im Russchen wird die doppelte Vernung zur Verstärkung der Negativerwendet. Sogar dreifsiche Vernung zur Verstärkung der Negativerwendet.

«Я нигде никогда не видел такой прелести».

Im Deutschen wird eine doppelle Verneinung im besten Falle zur Bejahung, oder sie ist einfach unmögjich. (Ich habe keine Zeit niech. Nie nicht gesehen. Nirgends gewesen und drgt.) Freitlich spielt ist auch ein änderer Umstand mit. Es gab eine Zeit, da die doppelle Verneinung im Deutschen gebräuch, lich war. Wir finden sie noch in den Schriften Luthers und später. Die Mundarf hat solehe archaischen Formen mancherorts bis auf heute beibehalten. Die Literatursprache verwirft sie jedoch entschieden und grundstätlich. Verstöße dieser Art, wie oben angeführt, trüff man auch meist nur in der Umgangssprache, zumal im Dialekt an, obwohl hiet und da auch unsere Presseorgane einen Schnitzer übersehen. So fand ich umlängst den Satz: "Keinen besseren Lehrmeister wünsche ich mir gar uleht". Also doch!

Nur sind es nicht nur kein, nich nie u. a., die eine Negalijn aus drücken. Dieselbe Funktion habe auch gewisse Vor- und Nachsilber Lit., ab., ios., miß. Also: ungeni gond, unartig, mißbiligen, mißgerten, abgeneigt, abgesehen, abhol (ab hat noch andere arbeitsies, machlios, machlios, und viele andere mehr. Diese negierenden Affize bieten bisweilen ein gutes stilistisches Mittel, um absichtlich und tabsichellich durch eine doppelte Verneinung etwas positiv zu bewerien. Z. B. ; "Der Junge ist nicht ungeschickt", "Du hast nicht so unrecht".

Auch das Wort warnen Itägt eine Negation in sich "Ich warne dich vor allzu frühem Baden", "Ich warne dich, kalies Wasser zu trinken" Man will aber bekrätigen und setzt fälschlicherweise nicht öder kein hinzu. "Ich warne dich nicht im kallen Bache zu baden."

Allgemein bekannt ist die Wirkung der Konjunktion weder noch. Sie verneint parollel zwei Begriffe und benötigt dabei keiner weiteren Mithiffe. Jich kann weder heute noch morgen kommen." "Weder Peter noch Paul wulken etwas von dem Vor-

Der Übersetzer aber, der sie klavisch an den Wortlaut des rusischen Textes hält, die Basonde heiten der, russischen Grammat nicht von denen der deutsch unterscheidet, fügt dem Verb noein nicht hinzu (doppelt hält a strämmsten) und erzielt das Ggenteil davon, was der Autor 2 gen wollte. Gleich zwei Beispiele findet der Leser auf Seite 68 des weiter unten genannten Buches.

Und nun komme ich auf da Wort zu sprechen, das mir böse Blut bereitet hat: Unabgesehen. Es ist eine sprachliche Migkestalt, dit keinerlei Berechtigung hat. Ein falsche und willkürliche Zusam menziehung oder Vermengun, (Kontamination) von ungeachtet und abgesehen. Es heißt richtig ungeachtet dessen oder abgesehet devon. Das obige ungeratene Wor (ich will es nicht noch mal nen) ist unmöglich in der deut schen Sprache. (Zu finden auf Sei te 42, 110).

Ubrigens ist es nicht der einzilem Buch "Die erste Begegnung"
on S. Sarlakow, deutsch von
Asrmänner, zu finden ist. Doppelt
regerlich und betrübend ist es, daß
ernad eines Buch, das Lenin geeinden ist und zum Leinin-Jubiaum erschien, in ein so versehlulertes Deutsch übersetzt ist. Au
äum erschien, in ein so versehlulertes Deutsch übersetzt ist. As
erher, gibt ser richlich. Suiblüen". Der Leser erfährt, daß die
Döhlen zwitschen. Hochzeit in
ler Kirche abgehalten wird, daß
es eine Leidenschaftsnoche gibt
und dergleichen Ungereimtheiten

D. HOLLMANN

rasnojarak

Seite 2

• FREUNDSCHAFT

■ 18. Juli 19



# Poesie des Landes der Adlerschwingen

Issai DSHANSUGUROW

### HIMALAJA

Wie Kinder saugten
Deine Gipfel
Des Himmels volle Brust.
Und wuchsen mählich wie die Wipfel
Des Waldes wachsen just.
Jahrhunderte
Sie wuchsen Jedoch, warum sieht man dieh trauern Sag an uns, Himalaja?

chneestürme haben dich geschindet, hr Wüten kennt kein Halt. ind deine Augen sind erblindet licht darum, well du sit. bein graues Haupt wird immer greiser. vur klagen kann. chon flehst du weder laut noch leise im Milch hön tienes m Milch en Himmel an. en liefes Leid schnürt der die Kehle,

Ein tiefes Leid schnürt der die Aberts
O großer
Himalaja.
Es hat versteinert dir die Seele,
Drum schweigst du,
Himalaja.
Doch hoch aus deinen Felskartausen.
Vor Zorn
Schon schäumend weiß,
Viel Ströme
donnernd

donnernd
talwarts braugen

Es ist, als ob sie zürnend niefen
Dich auf zur Pflicht.
Es klingt,
Wie wenn aus Herzenstiefen
Ein Stöhnen bricht.
O Himalaja.
Was bedeutet
Dein Donnergroll?
Sag an,
Warum er sechen.
So ben Warum er schreit und läutet So kummervoll?

Tief unten Früchte rubig reifen.

Der Büffel brüllt.
Tief unten wilde Tiere streifen
Von Gier erfüllt.

Der Bär trollt sich.
Zufrieden brummend,
Gemächlich heim,
Und Bienen sammeln, eifrig summand,
Den Honigseim.
Dein Felsgestein ragt schaumumprustet,
O Himalaja.

Es peltscht mit Knuten dich der Regen. Gewiltergroll Rohrt Billtre dir Wie scharfe Degen Ins Herz wie toll. Du bist voll Gram und voller Sorgen.

Du mußt mir alles offenbaren,
Dein sanzes Leid.
Sag an:
Was ist dir widerfahren
in all der Zeit?
Du spannst von Nord nach Süd die Gurte
Der Berge dein
Des ganzen Erdballs Riesenjurts
Aus Eis
und Stein.
Du bist wie eine einzge Wunde —
Ein Schreckensbild!
Wie ein Kulan,
Den tolle Hunde
Zerfleischen wild.
Du hast naiv auf Glück gewartet.
O Himalaja.
Statt dessen hat man dich semartert,
O Himalaja.
Du schaust so traurig und beklommen.
So sterbensmüde drein.
Du halts die Füuste, Felsenriese.
Mit finstrer Stirn.
Du hulstest Blüt.
Das schwarz berieselt
Der Gletscher Firn.
Aus Tränen deine Seen entstanden.
Stumm ist ihr Blick.
Doch furchtbar seh
Gernberber.
Man hat geraubt dir all das Schöne.
Des dir die Jurend gab.
Du selber wardst

für deine Söhne
Zushwerzen

Leiberber.

Ju deine Seshee.

Ju selber wardst

für deine Söhne
Zushwerzen

Leiten Geschick.

Man hat geraubt dir all das Schöne.
Des dir die Jurend gab.

Du selber wardst

Zum Massengrab, für deine Söhne Gebrechen. Hunger Dir schon lange Das Leben bringt, Es saugt an di-Du schweigst, gelähmt von Schlangenbissen. O Himalaja.

Doch tief im Herzen Himalajas,
Noch felsverrammt.
Doch immer stärker, immer freier
Ein Feuer fammt.
Das Feuer fammt.
Das Feuer jener Morgenröte.
Der Freiheit Licht —
Das auch im Ost
Die Nacht der Nöte
Dereinst durchhricht.
Dann stürzen ein die Korkermauern,
Und du

Brauchst niemals mehr ru trauern. Du freier Himalaja!

1929

## KAMPFRUF

Laßt erstürmen uns Himmel und Erde mit Macht, Ebern Ozean steuern die Schiffe voll Fracht; Laßt vom Himmel uns reißen die blinkenden Sterne, Daß zum Erdenschmuck werde die himmlische Pracht.

Alle Tiefen erforscht, alle Gipfel berwingt, Alle Tore sprengt auf, wer da reckenhaft ringt. Wir erschaffen, was nie noch bisher es gegeben-Eine Welt, die die Freiheit als Höchstes besingt.

Der versteht meinen Ruf, stürmt voran ohne Rast. Singt begeistert das Lied, das der Sänger verfaßt. Unterm Donnar der Hufe stürzt Altes zusammen... Sattelt, Brüder, die Rosse in feuriger Hast!

Issai DSHANSUGUROW

Saken SEIFULLIN

### DER SÄNGER

Bin vori Stemme Argyn, und Asset überall man mich nennt. Nie kann singen begeistert und innig, wer ohne Talent! Nachtigall unsver Steppe bin ich, die ihr klangvolles Lied sonnwärts schwingt, daß es weithin erklingt hoch am Welffirmannent. Wenn mein Lied alle Weiten des Himmels eröffnet für dich. Regnen Perieu vom Himmel, und erglühen Korallen für mich. Ein geflügelier Renner bin ich, der beim Reitfest gesiegt. Sagt, wer könnte — nicht beaser! — nur ebenso singen wie ich: Bin ein Pafgänger gar, und nicht einfach! — voll Stolz ist mein Gang. Selbst im Treb fliege schneller als alle den Weg ich entlang Mag verstummen das Lied, das mein Volk nicht zu hören gewillt.

Mag verstummen das Lied, das mein volk nicht zu noren
rewillt.
Wenn zum Fest es sich freudig versammelt, zu frohem Gesang,
ßin das Huhn. das das Korn der Naimanen gepickt in der Ferd,
ßei dern Siemm, der geboren einst ward unter glücklichem Stern.
Einer Einte gleich, wiege ich mich auf der Volksliebe See.
O wie haht ich die kostbare Achtung des Volkes so gern!
Syr, Ischinu und frtysch — meine Flüsse. Wo gibt es ein Land,
Dus euch. Tabargatai, Tienschan, könnte reichen die Hand?!
Dus euch. Tabargatai, Tienschan, könnte reichen die Hand?!
Die seinden Steppen, die Wästen, das Silber der Seen —
Parulies recurer Seele, o Heimat in trautem Gewand!
Und Jahrhundertelang hier mein Volk schon durchzieht dies
'oeffld.
(berwinlert im Sand, wohnt an Flüssen,die schäumend und
wild.

Lied.

Auch die Steppe singt mit. Jedes Blättehen am Strauch widerklingt.

Oftmals bat man micht: "Singe, Asset, wie die Nachtigall weit".

Und ich sang. Für die Menschen bin alles zu tun ich bereit. Wenn du singen willst, singe so leicht und so klangvoll wie ich Und dein Lied sei voll Schwung, und voll Süße zu jeglicher

empor. Und wie eine. Saba ist mein Herz. Wundervollen Kumys Gieß ich freigebig euch in der Herzen weitoffenes Tor. Meine Stimmte ist Sturm. Wie der Lentregen will ich verklügen. Wie der Herbstwind verwehn. Und erst dann höre auf ich zu singen.

#### Saken SEIFULLIN

### Wir sattelten die Rosse...

Die Nacht der Willkün hielt der Angst den Bügel, war voller Furcht und ohne Lachen. Sie breitete voll Herrschsucht ihre Flügel schwarz überm Volke der Kasachen.

O, dies' Gefühl des hoffenden Erwartens! Das Ahnen dieser Morgenröte, Befrelung uns verheißend von der Marter der Finsternis, von ihren Nöten.

Es ragt als hohe Felsenbastonade ein Berg im Ost mit scharfen Kanten. Jedoch, was sind den Helden stelle Plade? Es lockt sie stels das Unbekannte.

Wir spornten an die flügelschnellen Hengste auf diesen himmelnahen Wegen. Die Stellen drohten uns mit Todesängsten — doch unser Heiz, es schlug verwegen.

Rings brauten Nebelschwaden in den Tälern, Abgründe gännten, felsumschlungen. Wer möchte euren Ruhm, ihr Renner, schmälern? Ihr habt des Himmels Höhn bezwungen.

Nun überblicken wir endlose Weiten-von diesem hohen Gipfelihrene. Er überragt die unerwachten Breiten wie eine schimmerndhelle Krone.

Der höchste Gipfel glüht, vom Glanz der Strahlen der Morgenröte ganz umwoben. Er ist wie eine wundersame Schale, die man zum Himmel hoch erhoben.

Vom Gipfel ließen wir die Blicke schweifen weit über unsrer Heimat Fluren, und sahn, daß noch umhüllt von Rauchwolkschweifen der heißgeliebten Leidensspuren.

Da gaben unsern Rossen wir die Sporen und jagten heimwärts mit der Kunde vom Sieg der Sache, der wir uns verschworen, von der Beireiung Morgenstundel

Es wehten rot der Renner Flügelmähnen. Ihr Hufschlag ließ das Volk erwachen. Und überall erglänzten Freudentränen hell in den Augen der Kasachen.

#### Syrbai MAULENOW

#### Mein Land ist weit wie der Himmel

Mein Vers nicht allein an Gebirgshalden denkt, sonst wären die uralten Steppen gekränkt, wo wilde Suigsken hintraben geschwind, wo drillende Wolke den Erdboden tränkt.

Du seimückst dich mit Ähren und rauschendem Wald, stels jünger, o Heimat, wird deine Gestalt. Wie sorgitese Kinder bei fröhlichem Spiel dus greise Aralmeer im Steppenwind wallt.

Bist ganz wie von labendem Milchduft durchgärl, von Kumys, von Rauchdünsten steigend vom Herd. Du glühst in den Augen der Mädchen so heiß, im leurigen Reiter auf Jagendem Pferd.

im leurigen Reiter auf jagendem Plerd.

Ich lieb deine Steppen, von Gras überspannt —
Ein Springinsteld läuft — Ich erhasch ihn-gewandt
und drücke und kose ihn; so möcht ich dich
umarmen und küssen, mein helmatlich Land!

Dn bist meines Herzens verborgenster Hort,
bist Warme und Ziel mir, bist Tat mir und Wort,
bist elles für mich, meine helmische Flur.

Wärst du nicht — die Feder entfiel mir sofort!

Gebirgsbäche

Gleich weißer lebendiger Flamme Stürzt schäumend der Wasserfall nieder, prallt gischend mit Steine hallt donnernd in Talgrunden

Ein Kymnus des rastlosen Lebens ertönt aus dem Brausen und Sieden. Die Kälte versucht hier versechnes

weckt dürstende Felder zum Leben

gießt Nektar in duftende Blüten.

Amanshol SCHAMKENOW

### Der Aryk

Vor meinem Hause der Aryk Eilt flink dahin mit Kling und Klang, Bringt die Erinnerung zurück

Vor meinem Hause der Aryk Spielt neckisch mit dem Sonnenstrahl, Erinnert-mich an deinen Blick, Der mir mein Her: für immer stahl.

Var meinem Hause der Aryk Singt seine eigne Melodei... Ist mir noch hold mein zartes Glück? Bist dy. Geliebte, mir noch treu?

Nachdichtung von Nora Pfeffer



Das Kasachische Staatliche Ensemble auf der Bühne des Zelinograder Palasts der Neulanderschließer

# Verse am

Der Urahn, der noch in der Höhle hauste, kann zwar noch ohne jedes Uhrwerk aus, wenn er -- Verzeihung! — sich gemächlich lauste, wenn nach der Jagd er saß beim satten Schmaus.

Es ging auch noch so leidlich ohne Uhren, als man die Stunden nach der Sonne maß, schon redete von Moden und Frisuren und ganz manierlich schon von Tischen aß.

Man stelle sich jedoch — nur für Sekunden! — den heutgen Menschen ohne Uhr mat vor — sein ganzes Leben ist ja jetzt verbunden mit aller Uhren Ticke-Tacke-Chor.

Er würde morgens spät zur Arbeit kommen, zerpassen abends manches Stelldichein... Der Zug wär fort! Das Schiff davongeschwommen! Zu Hause schlig so manches Donnerwetter drein.

Die Turm-, die Wand- und Armbanduhren messen nun treu und brav und pünktlich unsre Zeit. Ihr Herzschlag hilft uns nimmer zu vergessen: Wer seine Zeit verschläft — der kommt nicht weit!

Rudi RIFF



#### Kennen Sie den Witz schon?

....

tzt!"
Der Verkäufer lächelte: "Wir haen hier einen Hasen, der hat sich
ir sie extra die Pulsader aufgeschnitten!"

A BER wozu Heinchen, wenn A du einen "eigenen" Alex im Hause hast? Ich hatte den Knirps bald unerwähnt gelassen, wohl des. halb, weil er an diesem Tag nicht zugegen war. Eigentlich war Alex

(Schluß, Anfang siehe Nr. Nr. 137, 138, 140)

# Literarische Plaudereien Ded Klein

doch ds, ich wurde sogar rum Au-genzeugen eines intimen Gesprächs zwischen Opa Victor und Enkel Alex. Ich entdeckte nämlich auf dem Tisch des Dichters Victor Klein die protokollarische Niederschrift, dieses Gespräches. (Ein Monuskript von 15 Schreibmaschinenseiten, geschrieben "wischen dem 10. Mai und J. Juni 1970").

"Ein Poem?" "Wie du willst: ein kleines Poem der ein großes Gedicht." Ich lese darin:

U,



"Das ist ja ein ganzer Fundus", sagte Victor Klein zu seinem Freund Karl Herdt, als er bei ihm während seines jungsten Besuchs ein neues Wörterbuch durchblätterte. Foto: H. Schneider

.gefaßt", dann verfolgt mich der Gedanke auch nachts, erst weni-ger, dann immer mehr. So-auch diesmal: die Verse ließen mich nicht los, bis sie zu einem Poem ausgebaut waren."

bis zu Ende geschrieben; es gilt nur noch manches ins Reine zu brin-

Neuer Film

### Verweis - 98

Krüger, der Brigadier der Anstreicherbrigade, saß gebückt auf
dem Schemelrand und schlug
schuldbewült die Augen auf das
zertretene Parkett nieder. Der
Komsomolsekretär tadelte ihn:
"Wie konntest du nur gestern auf
der Versammlung einschlafen, als
der Chef des Trusts persönlich mit
einer Rede auftrat? Du bist doch
Bestarbeiter, Krüger, Einfach eine
Schande. Sag, wie konntest du nur? Schande. Sag, wie konntest du nur? Was wird jetzt die Obrigkeit von uns denken?"

Krüger rutschte auf dem Sche-mel hin und her und stotterte: "Ich weiß nicht, wie das geschah. Ich wollte nicht..."

Aber damit war die Behandlung seimes Fehltritts nicht zu Ende.

Ber Leiter der Kaderabteilung und Gehilfe des Direktors begann weitausholend: "Du warst Soldat? Hast Wache gestanden? Na, und wenn der Posten einschläft, wie nennt man das? Ein Verbrechen, Dafür wird man bestraft. Du warst bei der Vollbringung einer wichtigen Maßnahme anwesend, Beitchterstatter war der Chef des Trusts aus dem Gebiet, und du schliefst in der ersten Reihe ein. Der Chef machte dem Präsidium eine Bemerkung, Deinetwegen mußten die Leute erröten. Vielleicht zeichst du ein Gesuch um Entlassung auf eigenen Wunsch ein? So ehne jeglichen Lärm?..."

Der Vorsitzende des Gewerk-schaftskomitees schlug eine solide Mappe auf. "Es war ein sehr in-

Drei der Komiteemitglieder, sich die Augen ausreibend, schnellten die Hände hoch. Die anderen schnarchten weiter.

W. BORGER

### EINE DRITTE BEGEGNUNG

ein neuz, Buch der Dichterin Maria Rollikalte, das in 'der Leningrader Filiale des Verlags "Sowietski pissatel" erschienen ist. Es schildert den Krieg, Qual und Ausdauer, Schwäche und Helden nut des Menschen. Die Hauptgestalten sind zwel junge Litauer das Mädchen Irena, das trotz schrecklicher Gefahren überjebt und immer standhaft bleibt, und ihr

#### REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР г. Целимоград Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОЯНДШАФТ» ИНДЕКС 65414.



TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, Stelly, Chefr. — 2-17-07 Verantworth, Sekretar — 2-79-84, Abtellungen: Propaganda — 2-18-71, Partsi-uad politische Massenarbeit—2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23 -utur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-58-55, Ergenut — 72

Типография № 3 г. Целиноград.